Chronik des Monat Juli

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): **6 (1855)**

Heft 8

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Malusuna ist nicht Masans, welches **Malsauns**, Siechen, heißt.

Samatuna zu Samaden ist zweifelhaft, wenn anders die Ableitung **Somma d'œn** richtig ist.

Tumulusa paßt auch zu **Tamül**, Alp in Vals.

Veturusa zu Fideris. Sollte die Ableitung von **Fienderis** (fien Heu) nicht eben so richtig sein, da offenbar viele Ortsnamen von Heu benannt sind, z. B. Fanas, Montfendiel ꝛc.

Vatuna kann auch für Vättis benutzt werden. **K.**

Chronik des Monats Juli.

Politisches. Bei der Bundesversammlung kamen die großen Ausgaben der Eidgenossenschaft für den Schneebruch auf dem Gotthard zur Sprache. Das Verwenden unserer Abgeordneten die Betheiligung derselben auch an dem Schneebruch auf dem Splügen oder andern wichtigen Päßen auszuwirken, war vergeblich.

Mit Oesterreich wird unterhandelt über Wiederanerkennung von etwa 550 lombard. Individuen, welche größtentheils durch Fahrlässigkeit einiger Gemeinden in Misox heimathlos geworden sind, — über Anschluß der östr. Straßen- und Telegraphenlinien an die bündnerischen bei Castasegna, Brusio und Martinsbruck, endlich über einen neuen Salzlieferungsvertrag.

Die Regierung von Glarus wünschte ihre Sträflinge in der bündnerischen Strafanstalt unterzubringen; aus Mangel an Raum konnte ihr nicht entsprochen werden.

Die Standeskommission, diesfalls außerordentlich einberufen, entschied sich bei Anlegung der neuen Straße Tiefenkasten-Bergün für Beibehaltung der bisherigen Richtung von Surava nach dem Alveneuerbade, weil die vom Kreis Bergün gewünschte untere Richtung zwar etwas weniger steige, aber länger und theurer würde.

Kirchliches. Von der päpstlichen Nuntiatur in der Schweiz ist dem Kl. Rathe unter Berufung auf das Bundesgesetz über die gemischten Ehen und auf vom Bundesrath bereits behandelte einschlägige Fälle eine Verwahrung gegen die letztjährige Großräthliche Verordnung, wonach die Geistlichen beider Konfessionen gehalten sind, kirchliche Scheine jeder Art auch zum Behuf der Eingehung paritätischer Ehen auszustellen, eingegeben worden. Nach dem angeführten Bundesgesetz sei die kath. Geistlichkeit dazu nicht verpflichtet, und im Falle ihrer Weigerung könne die Bewilligung zu einer paritätischen Ehe von den politischen oder Zivilbehörden aus ertheilt, resp. die Zivilehe gesetzlich zugelassen werden ohne den kath. Geistlichen einen Zwang zur Ausstellung jener Scheine aufzuerlegen.

Am 24. Juli hielt ein Missionär aus Basel in der untern Kirche zu Chur einen Vortrag über die Missionsstationen Basels in Ostindien.

Erziehungswesen. Die Schlußprüfungen an der Kantonsschule und am Töchterinstitut fanden in der Woche vom 9.—16. statt und befriedigten. Die Feier des Jubiläums des 50jährigen Bestandes der Kantonsschule ist unterblieben.

Gerichtliches. Am 2. trat das Kantonsgericht zusammen. Ein der Sodomie Beschuldigter wurde wegen mangelden Beweises freigesprochen, ein Puschlaver wegen Nothzucht zu 1 Jahr Zuchthaus verurtheilt. Wegen Betrugs erhielt ein Angeklagter 8 Monat Gefängniß und wegen verschiedenen Diebstählen mit Einbruch zwei andere 2½ und 2 Jahre Zuchthaus. Ein Mordversuch im Domleschg in Folge einer Vermögenstrennung, ausgeführt von Georg Koch von Tamins, liegt zu genauerer Untersuchung der Behörde vor.

Forstwesen. Die Forstschule, dies Jahr in Zernetz abgehalten, wurde am 3. Juli geschlossen. Sieben Schüler, zum Theil Schullehrer, besuchten dieselbe, alle bereits mit der Zusicherung einer Anstellung als Gemeindsförster. Ihre Leistungen am Examen waren sehr befriedigend.

Die Lerchwaldungen der beiden Engadine leiden dies Jahr sehr unter dem Fraß einer kleinen Raupe, die in ungeheurer Zahl aufgetreten ist und sich von den Nadeln der Lerche nährt.

Landwirthschaft. In unserm Kanton sind diesen Frühling 10,600 eidg. Viertel Maikäfer vertilgt worden.

Der landwirthschaftl. Verein des Oberlandes hielt am 26. Juli unter Leitung des Hrn. R.-R. Toggenburg seine zweite Sitzung.

Industrie. Unter unsern Kurorten ist diesen Sommer verhältnißmäßig St. Moritz am Meisten besucht. Die dortigen Anstalten veebessern sich von Jahr zu Jahr. Könnte Aehnliches auch von der so wichtigen Tarasperquelle gesagt werden!

Bei der Schwefelquelle zu Puschlav wird nunmehr ein Badhaus gebaut.

Straßenwesen. Am 26. war das Generalkomite der Südostbahn in Uznach versammelt. Hauptgegenstand der Verhandlnng wieder die Streitsache mit den englischen Mitgliedern des Komites. Die Arbeiten wurden größtentheils eingestellt und auf den 3. Sept. die Aktionäre zu einer Generalversammlung berufen.

Kunst und geselliges Leben. Unter der Direktion des Hrn. Schlumpf werden in Chur Theatervorstellungen in der neuen Bierbrauerei gegeben.

Zu dem eidgenössischen Freischießen schickten die Bündnerschützen eine lebendige Gemse als Ehrengabe.

Auswanderung. In der ersten Hälfte des laufenden Jahres sind über Havre nach Amerika ausgewandert, aus Bern 785, Aargau 581, Zürich 281, Bünden 173, Solothurn 126, St. Gallen 119, Schaffhausen 87, Unterwalden 80, Luzern 73, Glarus 54 u. s. w., im Ganzen über 2600.

Unglücksfälle Beim Baden im Rhein ertrank Hr. Uhrmacher Stark, Sohn, von Chur und beim Flößen Landamm. Locher von Ems.

Naturerscheinungen. Das Erdbeben vom 25., das in Visp, Kt. Wallis, so große Zerstörungen anrichtete, ist auch in Bünden, doch unbedeutend gespürt worden.

Im Juli nur 11 Tage ohne Regen. Das Unwetter vom 15. Juli hat namentlich im Oberland vielen Schaden angerichtet. Die Rüfen von Schleuis, Schnaus und Ruis überschütteten die Felder; eine Stampfe brach unter der Gewalt des Sturmwindes zusammen und tödtete drei Personen.

Bevers. Keine ganz heiteren Tage. An 16 Tagen hat's geregnet. Angeschneit: am 11. auf den höhern Bergen, am 12. bis zur Waldgrenze und am 26. bis tief in den Wald. Am 10. Abends heftiger Sturm, der mehrere Lerchstämme in dem am Dorfe gelegenen Walde entwurzelte, und andere zerbrochen zu Boden schmetterte.

Am 25. und 26. verspürte man hier Erdbeben. Am 26. um 10 Uhr 20 Min. Morgens schlugen zwar die Glocken nicht an, wie Tags vorher in Zürich; wohl aber klapperten die am Stubenschranke hangenden Schlüssel munter.

Von den letztverflossenen 25 Monaten der einzige, in welchem das Thermometer nie auf den Gefrierpunkt zu stehen gekommen. In den letzten Tagen des Monats Beginn der Heuernte.

Temperatur nach Celsius.

Juli 1855.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung
Chur 1996' ü. M	+ 19,13	+ 30,0 a. 14.	+ 13,0 a. 26.	13,0 am 2.
Malix 3734' ü. M.	Von Malix und Klosters sind die Berichte ausgeblieben.			
Klosters 4020, ü. M.				
Bevers 5703, ü M.	+ 12,21	+ 26,8 a. 2.	— 1,3 am 21. und 23.	22,7° am 2.

Offizin von Fr. Wassali.